

## **Montag 13.04.26**

### **Ankommen, Orientierung und erste Einblicke**

Der erste Tag dient dem Ankommen, Kennenlernen und der inhaltlichen Einstimmung auf die Woche. Bis 12:00 Uhr reisen die Teilnehmer an und können beim gemeinsamen Mittagessen erste Kontakte knüpfen.

Am Nachmittag beginnt das offizielle Programm mit einer Begrüßung und Vorstellungsrunde. Neben den organisatorischen Fragen werden die Ziele, Themen und der Ablauf der Woche vorgestellt. Es gibt Raum für erste Gedanken und Erwartungen.

Nach dem Abendessen folgt ein Filmabend als inhaltlicher Einstieg zu zentralen Themenfeldern, die die Woche prägen werden: Energie, ökologische Auswirkungen, Protest, Gesundheit, demokratische Teilhabe, Planung & Vision, Bürgerbeteiligung, politische Rahmenbedingungen sowie Netzwerke und Initiativen.

## **Dienstag 14.04.26**

### **Leben im Wandel – soziale Perspektiven auf den Strukturwandel**

An diesem Tag stehen die sozialen und gesellschaftlichen Folgen des Strukturwandels im Mittelpunkt. Vom Sky Walk Jackerath aus wird der Eingriff des Tagebaus in die Landschaft sichtbar – mit weitreichenden Auswirkungen auf die Menschen und Gemeinschaften in der Region.

Beim Besuch alter und neuer Dörfer rückt die Umsiedlung in den Fokus: Was bedeutet es für eine Gemeinschaft, wenn ein Dorf verschwindet oder an neuer Stelle wieder entsteht? Wie verändern sich Zusammenhalt und Identität? Auch die Geschichte des Protestes, insbesondere rund um Lützerath, wird thematisiert: Wie haben Solidarität und Aktivismus den Verlauf der Ereignisse beeinflusst?

Den Abschluss des Tages bildet ein Austausch im Cafe Nr 5, einem Ort der Bildung und Begegnung. Hier geht es um verschiedene Perspektiven zur sozialen Wiederbelebung der Region. Wie kann das Zusammenleben nach dem Kohleabbau gestaltet werden? Welche Ansätze gibt es, um alte und neue Gemeinschaften zu stärken und zu versöhnen?

## **Mittwoch 15.04.26**

### **Neue Landschaften und Seen – Renaturierung, Tourismus und Erholung**

Nach Jahrzehnten des Braunkohleabbaus stellt sich die Frage: Wie kann aus den ehemaligen Tagebauflächen eine lebenswerte Landschaft entstehen? An diesem Tag stehen die Themen Rekultivierung, Renaturierung sowie neue Perspektiven für Tourismus und Freizeit im Mittelpunkt.

Beim Besuch von Orten wie dem Blausteinsee, der Goldsteinkuppe oder dem Indemann erleben die Teilnehmer, wie ehemals zerstörte Gebiete in neue Landschaften verwandelt wurden. Welche Rolle spielen Natur- und Artenschutz? Wie entstehen neue Freizeit- und Tourismusangebote, und wem kommen sie zugute?

## **Donnerstag 16.04.26**

### **Vom Protest zur Transformation – Akteure und Wege im Strukturwandel**

Der Tag beginnt mit einem Besuch des Tagebaus Hambach. Vor Ort geht es um die Entwicklung des Tagebaus, seine Auswirkungen auf Natur und Gesellschaft sowie mögliche Zukunftsperspektiven. Auch die Geschichte des Hambacher Forsts spielt eine Rolle – einem zentralen Symbol des Protestes gegen den Kohleabbau bis hin zur heutigen Bedeutung des Waldes als Mahnmal und ökologisches Schutzgebiet.

Im zweiten Teil des Tages richtet sich der Blick nach vorn: Im Brain Energy Park Jülich geht es um nachhaltige Energiekonzepte und die Bündelung von Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung. Dabei können verschiedene Themen eine Rolle spielen, etwa der Gigawattpakt, konkrete Projekte oder der Umgang mit Flächennutzung zwischen Naturschutz und erneuerbaren Energien.

**Freitag 17.04.26**

### **Reflexion, Visionen und Zukunftswege**

Am letzten Tag werden die wichtigsten Erkenntnisse, Impulse und offene Fragen reflektiert. Die Teilnehmer überlegen gemeinsam, welche Impulse sie aus der Woche mitnehmen. In kleinen Gruppen entwickeln sie Ideen für die Zukunft des Rheinischen Reviers – mit Blick auf Rekultivierung, erneuerbare Energien, Bürgerbeteiligung und wirtschaftlichen Wandel. Welche sozialen und ökologischen Aspekte müssen stärker berücksichtigt werden? Welche Verantwortung tragen Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft?

Die erarbeiteten Ansätze werden in einer Abschlussrunde präsentiert und diskutiert. Eine kurze Feedbackrunde gibt Raum für Rückmeldungen und Anregungen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen endet das Programm mit der Verabschiedung.